

Die Briten eröffnen 1949 mit der Comet 1 das Jet-Zeitalter

Im Zivillflugzeugbau waren Strahltriebwerke 1949 eigentlich noch nicht vorstellbar: zu schwach, zu durstig und dazu noch von geringer Lebensdauer. Es war die Quadratur des Kreises für die De-Havilland-Ingenieure, all die Probleme zu lösen, die ein solches Flugzeug aufwarf. Doch der Neuent-

wurf vom September 1946 mit nunmehr vier de Havilland Ghost-Düsenmotoren und Platz für 24 bis 48 Passagieren und einem Kraftstoffvorrat für 4.700 km ideeller Reichweite ergab ein ökonomisches Flugzeug für die lange Mittelstrecke, was die Comet zu einem echten Mainliner machte.



Das völlig unerwartete Erscheinen der Comet nur wenige Jahre nach dem 2. Weltkrieg setzte die Welt in Erstaunen. Das Volk war fassungslos und überrascht. Selbst die Fachleute rieben sich die Augen: Denn ein so großes Flugzeug hatten sie nicht erwartet. Dafür waren die neuartigen Düsentriebwerke doch noch viel zu schwach! Wie konnten die Briten einen Jetairliner mit den Dimensionen einer DC-4 aus dem Ärmel zaubern?, fragten sich die führenden us-amerikanischen Hersteller

Rollout und erste Triebwerksläufe: Beides erfolgte bei herrlichem Sonnenschein mit dem ersten Prototyp G-5-1 am 25. Juli 1949, also zwei Tage vor dem Erstflug vom 27. Juli 1949.

Bild rechts: Der Erstflug ist erfolgreich verlaufen und Chefpilot John Cunningham und Co-Pilot John B. Wilson eröffnen an diesem 27. Juli 1949 das Jetzeitalter.



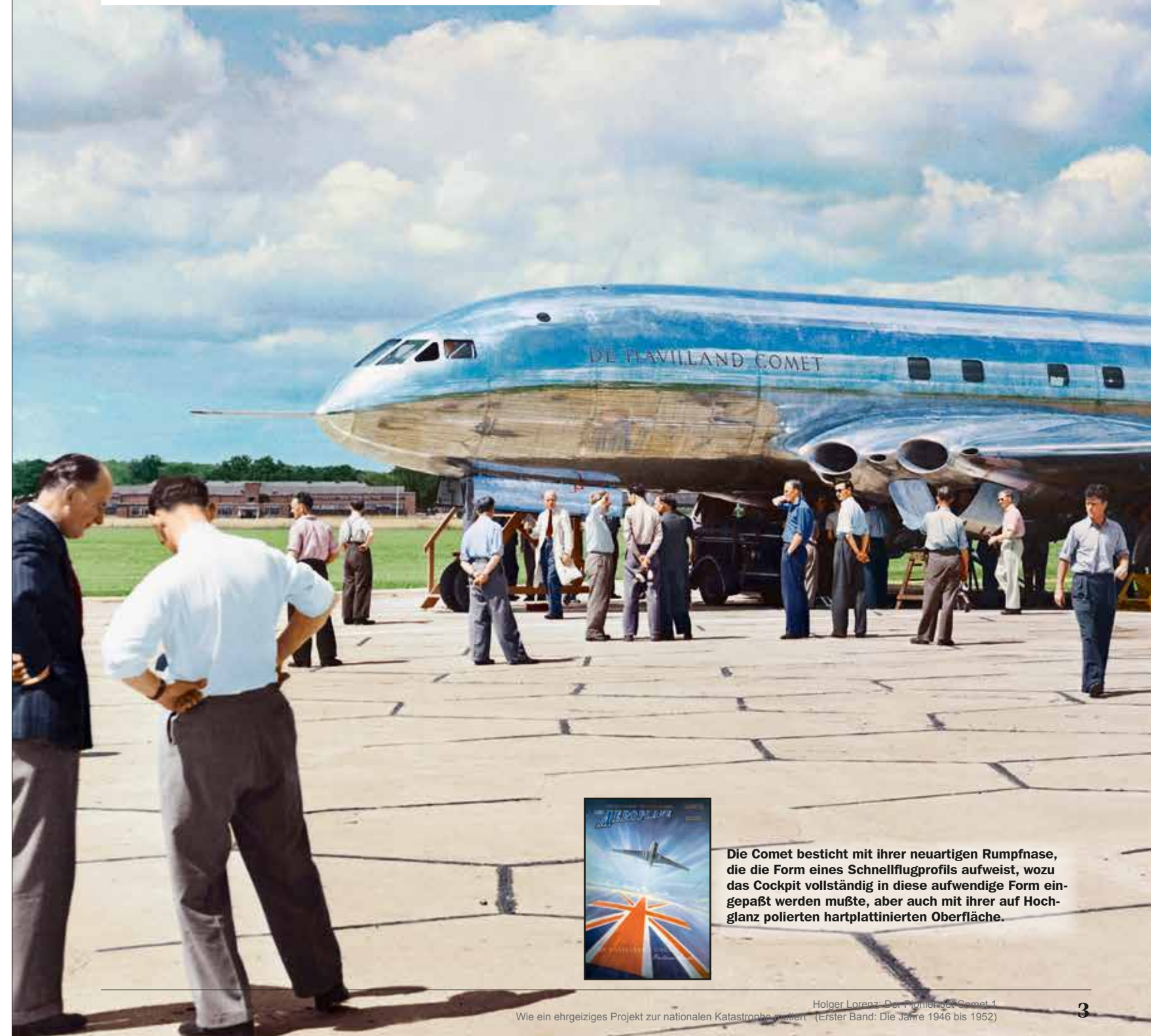
Douglas, Lockheed und Boeing. Das ging nicht mit rechten Dingen zu. Hier war der Teufel im Spiel. Das kratzte gewaltig am Image der US-Amerikaner. Diese Schmach konnten sie jahrelang nicht verwinden... und rächten sich ein Jahrzehnt später mit der Boeing B-707 und der Douglas DC-8 bitter.

Die Briten hingegen erfaßte eine Euphoriewelle. Nach den entbehrungsreichen Jahren der Kriegszeit und den abzuleistenden Kriegsschulden an die USA kündete das Rollout der Comet von der



bequemen Möglichkeit, die Kriegsschulden mit eigenen Düsenflugzeugen abbezahlen zu können. Die intelligenzintensiven Produkte versprachen hohe Preise und somit hohe Profitraten. Die Comet könnte die Wiedergeburt des Britischen Empires einläuten und wie in alten Zeiten England wieder zur technisch führenden Nation machen. Der Traum davon war noch nicht ausgeträumt. Und die glanzvolle Erscheinung der Comet an diesem 25. Juli 1949 unterstrich genau diese Ambitionen eindrucksvoll.

Der silberne Laib der Comet spiegelte in sich nicht nur den herrlichen Himmel, die Wolken und die helllichte Sonne, sondern eben auch all diese Wünsche ihrer Erbauer von einer friedlichen und glücklichen Zukunft mit guten Verdienstmöglichkeiten und einer gesicherten Existenz für alle Zeit.



Die Comet besticht mit ihrer neuartigen Rumpfnase, die die Form eines Schnellflugprofils aufweist, wozu das Cockpit vollständig in diese aufwendige Form eingepaßt werden mußte, aber auch mit ihrer auf Hochglanz polierten hartplattinierten Oberfläche.